

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landausträger bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

## Amts-Blatt



Für die Königliche Amtshauptmannschaft Weisßen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat

Lokalblatt für Wilsdruff.

Wilsenhain, Planfenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinölsberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Loven, Miltitz-Roitzschen, Mohorn, Münzig, Neufirchen, Niederwarttha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrensberg bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalbe, Seeligsstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Utersdorf, Weistropp, Wilsberg, Zölkmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunk, Wilsdruff.

Nr. 52.

Donnerstag, den 8. Mai 1913.

72. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Auf Grund von § 2 Absatz 2 des Versicherungsgesetzes für Angestellte in Verbindung mit § 2 der Ausführungsverordnung vom 30. Dezember 1912 werden für den Wert der Sachbezüge der Angestellten für den Bezirk der Königlichen Amtshauptmannschaft Weisßen die in der nachstehenden Uebersicht eingetragenen Ortspreise festgesetzt. Die Festsetzung tritt sofort in Kraft und behält bis zum 31. Dezember 1914 Gültigkeit.

Gruppe der Versicherungskategorie	Wohnung		Verspflegung				Heuerung				Beleuchtung				Sonstige Sachbezüge						
	für die Person	für die Person mit Familie	für die Person	für die Person mit Familie	Frühkaffee	Mittag	Abendbrot	Frühkaffee	Mittag	Abendbrot	für die Person	für die Person mit Familie	für die Person	für die Person mit Familie	Gartenanpflanzung für 1 Kr.	Feldanpflanzung für 1 Kr.	Obstnutzung für 1 Kr.	Rauschstoffe für 1 Jhr.	Hilfsstoffe für 1 Jhr.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

#### I. Für Angestellte in gewerblichen Betrieben:

1. Angestellte in leitender Stellung	330	550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	80	15	60	2	2	—	—	—
2. Betriebsbeamte, Werkmeister	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Handlungs- und Apothekengehilfen	200	425	600	—	20	—	—	—	—	—	—	—	45	80	15	60	2	2	—	2	20
4. Lehrer und Erzieher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

#### II. Für Angestellte in land- und forstwirtschaftlichen und Gärtnereibetrieben:

1. Angestellte in leitender Stellung	75	150	450	800	20	30	60	35	35	50	120	80	40	70	15	35	2	2	1	2	15
2. Betriebsbeamte, Werkmeister	60	100	450	650	15	20	50	30	35	50	100	70	30	60	15	35	2	2	1	2	15
3. Lehrer und Erzieher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Weisßen, den 30. April 1913.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Donnerstag, den 8. Mai 1913, abends 7 Uhr

## Öffentliche Sitzung der Stadt-Verordneten.

Die Tagesordnung hängt im Rathaus aus. Wilsdruff, am 7. Mai 1913.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

### Nichtamtlicher Teil.

**Denkpruch für Gemüt und Verstand.**  
Die Erinnerung ist der Nachkommer der menschlichen Freuden.  
Jean Paul.

**Aus Stadt und Land.**  
Rittehungen aus dem Vortrage für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wertblatt für den 7. Mai.  
Sonnenaufgang 4<sup>11</sup> | Mondaufgang 4<sup>11</sup> R.  
Sonnenuntergang 7<sup>30</sup> | Monduntergang 9<sup>8</sup> R.

1833 Komponist Johannes Brahms in Hamburg geb. — 1840 russischer Komponist Peter Iwanowitsch Tschaikowsky in Wotkinsk geb. — 1861 Theologe Adolf Hornad in Dorpat geb. — 1878 Schriftsteller Karl Vollmöller in Stuttgart geb. — 1895 General Wilhelm v. Tappe in Berlin geb.

Wertblatt für den 8. Mai.  
Sonnenaufgang 4<sup>10</sup> | Mondaufgang 4<sup>10</sup> R.  
Sonnenuntergang 7<sup>30</sup> | Monduntergang 10<sup>10</sup> R.

1828 Schweizer Philanthrop Henri Dunant in Genf geb. — 1902 Auswanderer des Vulkan Mont Pelé auf Martinique; Zerstörung der Stadt St. Pierre. — 1906 französischer Schriftsteller Ludovic Halévy in Paris geb.

Ein Sportjubiläum. Vor hundert Jahren wurde durch einen königlichen Erlaß das Gymnastische Centralinstitut in Stockholm errichtet. Ein denkwürdiger Tag, den festlich zu begehen nicht nur das athletische Meistervolk der Schweden Veranlassung hat. Das Turnen hat sich im Erziehungsplan aller Völker seine Stellung gesichert. Und man kann es sich heut kaum vorstellen, daß diese Ausbildung des Körpers durch viele Jahrhunderte vernachlässigt und sogar gefährdet worden ist. Den Griechen und Römern eint eine Betätigung von jener Selbstverständlichkeit, wie sie Effien Feinden und Armeen befehlen, mußte sie sich am Beginne der Neuzeit mit einem ist aufreibenden Tros durchsetzen. Wie eine Sage mutet es uns an, daß unser deutscher Turnvater Jahn den Hohn seiner Zeitgenossen ertragen mußte, als er vor hundert Jahren anfang, mit der Jugend ins Freie hinauszuweisen und die körperliche Erhaltung als die erste Voraussetzung einer nationalen Wiedergeburt zu pflegen. Wir leben schnell! Das neunzehnte Jahrhundert, das den Wert des Menschen erkennen lehrte und die Be-

deutung des Einzelnen im Gefüge des Volksganzen ist so aufgefällt mit Erlebnissen und Neuschöpfungen, daß wir vergessen, wie klein diese Spanne Zeit eigentlich ist. Vergessen ist, wie bestig um das Turnen gekämpft wurde, vergessen ist, wie heilig sich die Turnsysteme bekämpften. Ding der Schwede und Jahn, der Deutsche: sie kamen zu gleicher Zeit auf; jeder mit einer eigenen Methode, jeder mit einem eigenen Weg, obwohl ihnen beiden ein gemeinsames Ziel vorstand. Noch heute unterscheidet sich das schwedische Turnen von unserem, das mit seinen Freiübungen, seinen Geräten für die Muskulatur der Beine wie der Arme wahrscheinlich die Form ist, die alle Teile des Körpers gleichmäßig übt und kräftigt. Aber die Grenzen zwischen sie mehr und mehr. Dem Turnen fängt der Sport an geüblich zu werden. Er ist einseitig, drängt zu Wirtelstellungen; aber er hilft doch die Gedundenheit an den geschlossenen Raum, ohne die, zumal im Winter, der Turnbetrieb nicht auskommen kann, zu überwinden. Wir sind mit unsern Erhebungen noch nicht am Ende und innerhalb der Bedingungen um die körperliche Ausbildung wird es noch manche Ummälzung geben. Aber der stolze Gedanke, den Jahn und Jahn geboren haben, hat gefiegt; und er verdient es, daß seiner Enttuhungzeit gedacht wird. Der stolze Gedanke: daß Turnen und Sport in der Form was nur die Muskeln fühlen, in der weiteren Wirkung aber die Erziehung zur Ehre, zur Würde, zum Gemeinwesen in planmäßiger und zugleich fröhlicher Weise erzielbar.

Das Jahr der Völkerschlacht 1813. 6. Mai: Fortsetzung der Rückzugsgedichte der Verbündeten gegen die nach dem Siege von Großgörschen nachdrängenden Franzosen. Auch diese Gefechte verlaufen gleich denen des Vortags im allgemeinen günstig für die Verbündeten. 7. Mai: Der französische Gesandte Serra überreicht in Prag dem König von Sachsen Napoleons Ultimatum: Entweder volles Bündnis mit Napoleon oder Abfertigung. Am folgenden Tage schreibt der König von Sachsen einen Entschuldigungsbrief an Napoleon.

Evangelische Bewegung in Siebenbürgen. In Hermannstadt sind dieses Jahr bis 5. Februar über 400 Personen von der römischen zur evangelischen Kirche

übergetreten. Bisher gab es in Siebenbürgen noch keine Los von Rom-Bewegung.

Nationalspende zum Kaiserjubiläum für die Missionen in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten. Nunmehr ist im ganzen Lande die Sammelthätigkeit für die Nationalspende aufgenommen worden. Das Ergebnis verpricht, soviel sich bis jetzt übersehen läßt, ein gutes zu werden. Einige sehr große Beträge sind bereits eingezahlt worden. So hat u. a. ein Herr, der nicht genannt sein will, 50 000 Mark, ein anderer 5000 Mark gestiftet, weiter sind ein Betrag von 2000 Mark und mehrere von je 1000 Mark eingegangen. Das ist gewiß für den Anfang ein recht erfreulicher Erfolg. Es soll dadurch aber keineswegs die Meinung erweckt werden, daß die Spende nur von wenigen vermögenden Persönlichkeiten aufgebracht werden soll. Im Gegenteil ist den leitenden Stellen daran gelegen, daß die Sammelthätigkeit auf breiterer Grundlage erfolgt und zunächst alle vaterländisch gestuuten Kreise je nach ihren Kräften sich an der Spende, die ja eine Nationalspende des deutschen Volkes sein will, beteiligen. Es wird immer wieder darauf hingewiesen, daß jede, auch die kleinste Gabe willkommen ist. Welch erfreuliches Resultat bei richtiger Handhabung des Sammelwerkes auch durch kleine Beiträge erzielt werden kann, beweist eine kleine Stadt Sachsens, die kürzlich 1000 Mark an die Hauptstammstelle abgeführt hat. Diese Summe ist, abgesehen von ganz wenig größeren Beiträgen, in der großen Hauptsache durch kleine Beiträge von 1 bis 5 Mark und durch Vrennigbeiträge bis herab zu 10 Pfennigen aufgebracht worden.

Am Zuteilung von Garnisonen hatten sich aus Anlaß der bevorstehenden Bildung von neuen Truppenteilen nicht weniger denn 500 Städte bemüht. Nur 39 konnten Berücksichtigung finden.

Der vierte Weltkrieg deutscher Männergesangvereine um den Kaiserpreis nahm am Montag in Gegenwart des Kaisers in Frankfurt a. M. seinen Anfang.



fällig das Spiel der Karte in der Hand des Kartengängers verfolgt.

Solche Versuche wurden beispielsweise noch in letzter Zeit in England mit fünf Kartengängern angestellt, und auf jeden Gänger kamen sechs verschiedene Versuche, so daß sich im ganzen rund dreißig Experimente ergaben, also jedenfalls ein ganz hübsches Versuchsmaterial. Diese Versuche haben gelegentlich, das soll nicht verwirren werden, zu Fehlschlägen geführt. Ein Kartengänger hat zum Beispiel den verdeckten Brücken mehrere Male überschritten, ohne daß die Karte sich rührte, und dafür an anderen Stellen Wasser angegeben, wo keine war. Andererseits aber wurde doch auch wieder bei diesen Versuchen der geheimnisvolle Zusammenhang zwischen dem Kartengänger und den unterirdischen Wasserläufen in der evidentesten Weise dargestellt. Die Kartengänger hatten, wie gesagt, keine Ahnung, wo die unterirdischen Quellen und Wasserläufe lagen, und trotzdem zuckte die Karte bei den meisten maschinemäßig und automatisch, sobald ihr Weg sie über ein Wasserrohr führte, welches etwas über zwei Meter unter dem Erdboden lag.

Zweifellos ist also die Wünschelrute heute kein mittelalterliches Spielzeug mehr, sondern ein Instrument, welches bei der Aufklärung unterirdischer Wasserläufe gute Dienste leisten kann, und es wird Aufgabe einer objektiven Wissenschaft sein, die Eigenschaften und Leistungen dieses wunderbaren Instrumentes immer mehr zu ergründen.

## Feierabend, meine Herren!

Nun können die österreichischen Truppen, denen ihr Militärwochenblatt schon einen Geleitspruch zum Kriege mitgegeben hatte, wieder heimreisen. Der Alte auf dem Arabahof, König Nikita, hat die Österreicher bis zur Weltkur gebracht und dann zügelte sein kalter Wasserstrahl hernieder: Skutari wird bedingungslos geräumt; Feierabend, meine Herren, Feierabend!

In Wien muß man natürlich, ebenso wie in Rom, gute Wiener zum bösen Spiele machen. Hoffentlich, so sagt eine große österreichische Zeitung, werde jetzt auch von dem Einmarsch in Albanien nicht mehr gesprochen, denn der Gewinn werde den Einmarsch nicht lohnen; im übrigen sei Österreichs Prestigebedürfnis befriedigt, denn tatsächlich sei Nikita, dem kein Bureau der Entente mächtig half, vor den drohenden österreichischen Waffen zurückgewichen. Das alles ist sehr schön und sehr gut, und wir können von der letzten Wendung sicher sagen: „Gott Lob, das hat sich gut abt“, aber trotzdem werden die Herren in Wien und in Rom jetzt lange Gesichtser machen und die Hände nach der albanischen Küste verdrücken. Die Bevölkerung dort am Gestade der Adria spricht italienisch, und am „Sporn“ der italienischen Halbinsel ist selber eine starke albanische Bevölkerung. Ebenso hat Österreich seinen Handel dort weit vorgetrieben, Kaufleute und Konsuln sprechen „weanerisch“ und bis weit nach Kleinasien und Ägypten hinein weiß jeder Albaner, daß er bei österreichischen Behörden stets Schutz und Geldmittel findet. Nun ist es alles wieder nichts. Das Wasser hat einem schon im Rande zusammen, und nun: Rückwärts, rückwärts, Don Rodrigo!

Wenn die Österreicher und die Italiener über Staatsmänner ersten Ranges verfügten, würden sie wohl noch eine Räute zum Einschüpfen finden. Aber das ist sehr schwer. Es wird wirklich so vollständig wie nur möglich abgewiegelt, Skutari den Mächten zur Verfügung gestellt, und die dem Dreieck fernstehenden Mächte besinnen sich, die Bewachung der vorläufig herrenlosen Stadt mit zu übernehmen. Die Flottenflotte, in der ja England stark vertreten ist, soll Landungsabteilungen entsenden; „internationale“ Blaujaden werden vom Arabahof auf die Stadt berniederdrehen, nachdem die letzten Montenegriner abgezogen sind, Engländer neben Österreichern, Italienern und Deutschen. „Wang uns mang is ener mang, ber nich mang und mang jeseert!“ singt in solchen Fällen der Berliner. Aber es hilft nichts. Man muß auch noch schönen Dank dazu sagen, daß die Engländer mitzumachen werden.

Im Habsburgerreich gewöhnt man sich anscheinend nur schwer an den Gedanken, daß wirklich alles aus sein soll, wirklich wieder alle die Millionen unnützlich verpulvert, wirklich keine Entschädigung in Aussicht für die vielen Zahlungsverpflichtungen und Konturke in der österreichisch-ungarischen Handelswelt. Reht, march? Nein, so weil sei es noch nicht, läßt sich eine offizielle Stimme in Offenpest vernehmen, denn noch sei die Ost- und Südgrenze Albaniens festzustellen und das könne noch Streit geben. Also müßten Österreich und Italien, um ihre welt-historischen Aufgaben zu lösen, weiter barren. Wir in Deutschland wünschen unseren Verbündeten dazu viel Glück und — über kurz oder lang eine gute „Gelegenheit“.

## Mitteilungen aus der Stadtrats-sitzung vom 6. Mai 1913.

Gegenwärtig sämtliche Ratsmitglieder. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Künzel.

1. Die Centralstelle des Deutschen Städtetages teilt mit, daß die Beteiligung an der Huldigungsadresse Deutscher Städte für Seine Majestät den Deutschen Kaiser aus Anlaß des im Juni zu feiernden Regierungsjubiläums nur dem Deutschen Städtetage, von dem die Huldigung in die Wege geleitet worden ist, angehörenden Städten und solchen gestattet werden könne, die einem die Mitgliedschaft des Deutschen Städtetages besitzenden Verbände angehören. Einer Anregung hierzu folgend, hatten die städtischen Kollegien seiner Zeit beschlossen, sich zu beteiligen. Da Wilsdruff die obigen Voraussetzungen nicht erfüllt, erledigt sich damit seine Teilnahme. Man nimmt von der Mitteilung Kenntnis.

2. Weiter nimmt man Kenntnis von einer Einladung des Sächsischen Heimatschutzes und des Zweigvereins Wilsdruff der Gustav Adolf-Stiftung je zur Hauptversammlung sowie von einem Dankschreiben des Fibgauerbandes der Stenographenvereine nach Gabelberger, der am 1. Mai seine Frühjahrstagung in Wilsdruff abgehalten hat.

3. Die Stadtgemeinde hatte für das vergangene Jahr hinsichtlich der Akkumulatorenfabrik im Elektrizitätswerk ein Revisionsabkommen mit der Akkumulatorenfabrik Aktiengesellschaft in Leipzig getroffen. Da sich das Abkommen als zweimächtig herausgestellt hat, beschließt man, es auf ein Jahr zu verlängern.

4. Der Verein für Naturkunde hat eine Werbemarke für Wilsdruff als Möbelstadt anfertigen lassen. Man beschließt, zur Unterstützung der Sache zunächst für 5 Mark davon anzuschaffen und zu verwenden.

5. Der Bräueranstalt mit Rettungshaus Moritzburg beschließt man, wie bisher, einen Beitrag von 10 Mk. zu gewähren.

6. In gemeinschaftlicher Beratung des Anlagen- und des Bauauschusses ist beschlossen worden, daß städtische Flugbad in guten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Die Vorarbeiten umfassen gründliche Reinigung des jetzigen Bades und Anlegung eines Wassergrabens, der dem Bade zugleich einen gewissen Schutz gegen Hochwasser gewähren soll. Weiter ist Erneuerung und Befestigung der Anleideräume vorgesehen. Ob und in welcher Weise schon in diesem Jahre an eine Erweiterung des Bades gegangen werden soll, wird nach Erledigung der Vorarbeiten zu entscheiden sein. Es sollen dann auch die städtischen Kollegien veranlaßt werden, eine gemeinschaftliche Befestigung der ganzen Anlage vorzunehmen. Der Rat tritt den Beschlüssen der beiden Ausschüsse grundsätzlich bei und bewilligt die zu den jetzt vorgesehenen Arbeiten erforderlichen Mittel aus dem für Errichtung eines Freibades vorhandenen Fonds.

7. Dem Reichsverband für Unterstützung Deutscher Veteranen wird ein Beitrag von 10 Mark bewilligt.

8. Der Bauauschuß empfiehlt, zur Zeit von der Herstellung eines neben der Saubachbrücke im Zuge der Bahnhofstraße verlaufenden Steges für Fußgängerverkehr abzusehen, weil bei der Befestigung der Ufer umfangreiche Maurerarbeiten notwendig sind und die Kosten ganz erheblich sein würden. Man hält es nicht für ratsam, diese jetzt aufzuwenden, da die ganze Brücke doch in absehbarer Zeit umgebaut werden müsse. Der Rat tritt dem Beschlusse des Bauauschusses bei.

9. Bei der Ausführung der Erneuerungsarbeiten in der Turnhalle hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, auch die Decke der Halle und einige Nebenzimmer zu weissen sowie die Gallerie und die Verhältnisse in den Aborts zu streichen. Der Rat stimmt dem Vorschlag des Bauauschusses, diese Arbeiten jetzt mit vornehmen zu lassen, zu.

Zu Punkt 1 und 9 ist den Stadtverordneten Mitteilung zu machen, zu Punkt 3, 6 und 8 bedarf es ihrer Zustimmung.

## Eingefandt.

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

### Doppelzüngigkeit der Sozialdemokratie.

Sie behaupten oder schreiben:

für das Land:

Wie in den früheren Jahrgängen, betonen wir auch in diesem Jahre, daß die Sozialdemokratie eine grundsätzliche Kampfstellung gegen die Kirche nicht kennt (Der Landbote, 1910, Frankfurt a. M.).

Es ist also falsch, wenn behauptet wird, die Sozialdemokratie bekämpft die Religion. (Der Landbote, 1913, Frankfurt a. M.).

Umstürzler werden die Sozialdemokraten genannt. Wieviel Unfug ist schon mit diesem Worte getrieben worden. (Heimischer Volksfreund-Kalender für 1913).

Daß wir den König besichtigen wollen, ist eine fette Lüge der bürgerlichen Parteien. (Sozialdemokratie und Landbevölkerung, Vorwärtsverlag, 1911).

Auch das Gerücht, wir wollten den Bauern das Land wegnehmen und das selbe verstaatlichen, ist eine fette Lüge. (Sozialdemokratie und Landbevölkerung, Vorwärtsverlag, 1911).

Die Sozialdemokratie hat nie die Absicht gedehert, daß das Eigentum beseitigt werden müsse. (Der Landbote für Hessen, 1908).

Von einer Aufhebung des Eigentums ist nirgendwo die Rede. (Sozialdemokratische Flugblätter „Nieder mit der Sozialdemokratie!“, Vorwärtsverlag 1912).

Oft wurde uns von sozialdemokratischer Seite ausgesprochen: Bauern und Arbeiter gehören zusammen! (Das für das Land bestimmte sozialdemokratische „Bayerische Wochenblatt“, Nr. 19, 1912).

Diese Zweizüngigkeit der Sozialdemokratie sollte jedem Bauer, welcher etwa sozialdemokratische Neigungen hat, die Augen öffnen.

Schon vor einiger Zeit ging eine Notiz durch unser Blatt, daß sich auch in unserem Städtchen Stimmen für den 8 Uhr-Adenschluß bemerkbar machten. — Nachdem sich alle Städte unserer Umgegend, die als Konkurrenz in Frage

kommen könnten, entschlossen haben, diesen vom rein menschlichen Standpunkte aus wirklich unterschätzenden Bestrebungen Rechnung zu tragen, steht nur noch Wilsdruff denselben gleichgültig ja ablehnend gegenüber. Warum? Bedarf vielleicht der Wilsdruffer Geschäftsmann weniger der frischen Luft als ein anderer? Hat er weniger Berechtigung, sich durch einen kleinen Spaziergang des schönen Sommerabends zu erfreuen als der Hoffener oder der Tharandter? Fast sollte man meinen. Die Bedenken, die oft geäußert werden, daß ein großer Teil der Landwirtschaft ihren Bedarf dann beim Hauserer decken würde, heißt die Urteilsfähigkeit unseres Landpublikums wirklich recht gering einschätzen. Die öftere Unreelität vieler Hauserer, ihr völliger Mangel an Warenkenntnis, sowie ihr wirklich allzu bescheidenes Warenlager, alles das sind Faktoren, die den einsichtigeren Landbewohner abhalten werden, beim Händler zu kaufen. — Und die Dienstboten? Sollten die wirklich nicht von der Herrschaft die eine Stunde früher frei bekommen, um ihre Einkäufe zu besorgen? Hauptsächlich werden sie's ja doch Sonntags tun und da ist doch Wilsdruff anderen Städten gegenüber ganz wesentlich im Vorteil. Zahlreich sind die Orte jedenfalls nicht, die Sonntags erst um 4 Uhr schließen. — Welchen sekundären Vorteil bringt aber der 8 Uhr-Adenschluß schon bezüglich der Beleuchtungskosten? Bis auf wenige Tage im Jahre müssen die Schaufenster des Abends von 8 bis 9 Uhr beleuchtet werden. Daß die für diese Ausgaben ausgegebene Summe im Verhältnis zu dem während dieser Zeit erzielten Gewinn eine unnatürlich hohe ist, wird selbst der entscheidendste Gegner des Projektes zugaben müssen. Vielfach werden die Ausgaben wohl sogar den erzielten Verdienst übersteigen — Nun also? Wäre es da nicht angebracht, wenn der Stein einmal ins Rollen gebracht würde, wenn sich auch in dieser Beziehung der fortschrittliche Geist zeigte, der sich doch in der Einführung der reduzierten Städteordnung so herrlich offenbart? Ausnahmestage möchten natürlich geschaffen werden als z. B. die Zeit vor Weihnachten, die letzte Woche vor OERN und Pfingsten z., das Bestreben jedoch ganz verdammen, diese die moderne Zeit mit ihren sozialen Forderungen nicht verstehen. Und wer will für einen Nachschrittel gelten? Darum los vom alten Joppe! Mit der Zeit voran!

## Rästel-Ecke.

Irrgarten-Neubus.



Die Anfangsbuchstaben sind so zu verbinden, wie die Wege des Irrgartens gehen.

### Kapselrästel.

Andante — Austern — Beilage — Freisinn — Generalanzeiger — Gericht — Gesellschaft — Midas — Obersteiger — Pinsel — Schneider — Studenten

Es sollen 12 Hauptwörter gesucht werden, die in vorstehenden Wörtern versteckt sind (wie „Grz“ in „Herz“ oder „Erzählung“). Werden die versteckten Wörter nach ihrer Bedeutung wie folgt geordnet: 1. Nahrungsmittel, 2. männlicher Vorname, 3. geographische Bezeichnung, 4. Simmelkörper, 5. Schwimmvogel, 6. Empfindung, 7. Werkzeu, 8. weiblicher Vorname, 9. Waffe, 10. bekannter italienischer Dichter, 11. Haustier, 12. welche Waffe, so ergeben die Anfangsbuchstaben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rästel aus voriger Nummer.

Beziehbild: Bild von rechts betrachten, Kopf im Nermel und Brust der Tochter.

Entwicklungs-Rästel: Kiesel, Kiefer, Miesler, Marter, Marmor.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten incl. Romanbeilage.

# Nichts anderes!

**Nur die echte**  
**Jasmatzi-Dubec**

2 1/2 Pfg.

**CIGARETTE**  
in der ges. gesch.  
Packung mit dem  
Tabakblatt

**GEORG A. JASMATZI AKT. GES.**  
DRESDEN  
Größte deutsche Cigarettenfabrik

# Zum Feste

Ist jede Hausfrau darauf bedacht, einen wohlgelungenen, selbstgebackenen Festkuchen auf den Kaffeetisch zu bringen. Sie wird stets Ehre mit ihrem Kuchen einlegen, wenn sie dazu das echte Dr. Dettler's Backpulver „Badin“ verwendet.

Der Name „Badin“ ist gesetzlich für Dr. Dettler's Fabrikate geschützt und darf nicht nachgemacht werden.

## Dr. Dettler's Festkuchen.

Zutaten: 500 g Mehl, 1 Bäckchen von Dr. Dettler's „Badin“, 200 g Butter, 200 g Zucker,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$  Liter Milch, 5 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 150 g Rosinen, 150 g Korinth, ein halbes Bäckchen von Dr. Dettler's Vanillin-Zucker, Salz nach Geschmack.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Vanillin-Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem „Bod n“ gemischt, hinzu und zuletzt die Rosinen, Korinth, Salz und den Eiersees. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis  $\frac{1}{2}$  Stunde.

Telefon 34 **Café Beeger** Telefon 34

empfiehlt täglich  
**Eis in drei Sorten**

Portion 30 Pfg. frei ins Haus.

**Blusen - Kostüme**  
**Jacketts - Kostümröcke**

Grosse Auswahl! Letzte Neuheiten!

Markt **Eduard Wehner** Meissnerstr.

**Arthur Fuchs**

**Wilsdruff**  
Telefon 77 - Am Markt -  
**Fahrräder**  
**Nähmaschinen**  
**Wringmaschinen**

Reparaturen aller Systeme sowie Emaillieren, Vernickeln.  
Neubeziehen von Wringmaschinenwalzen.

**Metalldraht-Ösramlampen.**

Elektrische Plättleisen, Beleuchtungskörper, einzelne Schirme,  
Taschenlampen, Ersatzbatterien, Feuerzeuge,  
Separatoren Original Melotte.

Diapolo-Separator (120 Lit. 95 Mk. - 220 Lit. 185 Mk.).  
Schärfste Entrahmung. 5 Jahre Garantie.

von  
**Zahnpraxis Friedrich Kletzsch**

Telefon 92 Wilsdruff, Markt 11

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer  
Vermählung sagen wir allen, besonders auch dem  
hiesigen Männergesangsverein für den erhebenden Ge-  
sang in der Kirche, unsern

**aufrichtigsten Dank.**

Sora, den 6. Mai 1913  
**Arno Tamme und Frau.**

**Pfingstkuchen**

geraten am besten, wenn zum Backen meine Edelmargarine

**Muldenperle**

als Ersatz für die teure Molkereibutter verwendet wird.  
Muldenperle erhielt wiederholt ihrer Butterähnlichkeit  
wegen hohe Auszeichnungen. — Um nun meine Edelmargarine  
Muldenperle noch weiter einzuführen, verabsolte ich von  
**Donnerstag, d. 8. bis Sonnabend, d. 10. Mai**

**1 Pfd. Muldenperle**

Edelmargarine

und  
1 Bäckse Sellakakao, gar. rein  
oder nach Wahl

1 Bäckse Sellafruchtbonbons

**Muldenperle** Edelmargarine wird mit Vorliebe als  
**Brotaufstreich** verwendet und von vielen Hausfrauen  
ihres köstlichen Geschmacks wegen vor Molkereibutter vor-  
gezogen. — Ich bitte um einen Versuch.

Hochachtungsvoll **Fanny Wenzel**, Freiburger Str. 107.

zusammen  
für  
**90**

Pfg.

Restaurant Tonhalle.

Donnerstag, den 8. Mai

**Schlachtfest.**

Von 9 Uhr an **Weisfleisch**,  
später das Uebliche.  
Es ladet freundl. ein **A. Müller.**

**Bahnhofswirtschaft**  
**Potschappel.**

Anerkannt vorzüglicher preiswerter  
Mittagstisch, reichhalt. Abendkarte  
zu kleinen Preisen, erstklassige  
Biere hält bestens empfohlen

**Richard Dathe.**

**Reizende**  
**Neuheiten**

Damen-Jacketts  
Paletots, Blusen  
- weiss, schwarz und bunt -  
Unter-Röcken  
Kieler Jacken  
Wetter-Pelerinen  
Kinder-Kleidchen

empfiehlt billigst  
**Emil Glathe**  
Wilsdruff.

Nur für die Originalmarke  
**Avenarius**  
**Carbolinum**  
bestehen  
Gutachten über  
30jährige Holzerhaltung  
allein echt zu haben  
für Wilsdruff u. Umg.  
bei **Theodor Goerne**  
vorm. Th. Riethausen.

**Turnerhemden**  
**Turnerhosen**  
**Sportgürtel**  
**Mädchenturn-**  
**hosen**

**Eduard Wehner**

Markt - Meissnerstr.

Marine-Cheviol Ia Qualität,  
in 8 Preislagen vorrätig.

Bestbewährten  
**Hedrich-**  
**Vertilger**

in Pulverform  
sowie frischgrünes

**la. Eisenvitriol**

empfiehlt billigst die Drogerie  
**Paul Kletzsch.**

**Seinsten Zucker-Kunsthonig**

Freiberger Straße 107. **f. Wenzel** Freiberger Straße 107.

**Auktion.**

Am Dienstag, den 13. Mai, von mittags 1 Uhr an, sollen in  
Schmiedewalde Nr. 2  
Brettwagen, kleiner Handwagen mit Rasten, guterhaltener  
langes Zaunentzahn, Rädergestell, mittelgr. Wurmmaschine,  
zwei Pflüge, ein- und zweischäris, Sackengezeuge, Grell mit  
Rädern, zwei fast neue Holzgeraet mit eisernen Schienen,  
Kleinerwagen mit Dreschkegel, Krauthobel u. a. Wirtschaftst-  
gegenstände meistbietend gegen Ba za lang versteigert werden.  
**Ludwig Leonhardt**

**Zwei neue und ein gebrauchter Korbwagen**

darunter zwei Seitenhürwagen, Neben billig um Verkauf, auch  
allerhand Räderhaken, verschiedene Systeme, billigst bei

**Ernst Kräger, Schmiedestr., Sora.**

**Porzellan-**  
**Glas- und Papierwaren**

sämtliche Schulartikel  
empfiehlt billigst  
**Arthur Albricht**  
Freiberger Straße 105.

**Nudeln**

Pfund 60, 50 und 56 Pfg.

u. **Makkaroni**

Pfund 75, 60, 50 und 40 Pfg

**Chokoladen-Onkel**  
Am Markt. - Am Markt.  
NB. Volkskuchen und Mak-  
karoni splitter solange Vorrat  
reicht bei 5 Pfd. a Pfd. 26 Pfg.

**für Kinder**

ist die beste Kinderseife, da äusserst mild  
u. wohltuend für die empfindl. Haut:  
Stechensperd Buttermilch-Seife  
v. Bergmann & Co, Radebeul  
à St 30 Pfg. bei **D. Reinhardt.**

Don Freitag,  
den 9. d. M., an  
steht ein feiner  
Transport junger  
und starker, hoch-  
tragender und neumeifender

**Kühe u. Kalben**

bei mir preiswert zum Verkauf.

**Dittmannsdorf.**  
**Clemens Vordorf.**

Telefon: Amt Reinsberg Nr. 25

Schöner, 14 Monate alter Sprung-  
fähiger

**Zuchtbulle**

zu verkaufen. Zu erfragen in der  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Frauen**

Zukunft für Damen streng  
diskret. Brieflich gegen Rückporto.  
**Frau S. Müller, Dresden.**  
Kronprinzenstraße 4

Vergessen Sie es nicht!  
**Lehmann & Assing**  
Tuchfabrik  
Spremberg, Postfach 7  
verkaufen direkt ab Fabrik  
Anzugstoffe, Paletotstoffe,  
Joppen-, Hosen- und Westenstoffe,  
Damentücher, jedes Maß, an Privat  
zu unerreicht billigen Preisen.  
Mustar an Jodermann froh.

**mehrere Leute**

zum Getreidehaken (sehr leichte  
Arbeit) gesucht.  
**Kräger, Sühndorf.**

**Mädchen**

22 Jahre, suit Stellung in Land-  
wirtschaft.  
**Gumbach Nr. 66.**

**Zwei Kattler**

entlassen. Gegen Belohnung Nach-  
richt an **Grass, Sühndorf**, er-  
beten.







...derwegen geschulten Stenografen.  
 Man bracht er mit seiner Hand den Schlüssel, den  
 Karla ihm verdankt, ins Schloss, brach ihn um...  
 Will ihm Geruchlos fortgeh die kleine Kar...  
 sein Will steht in das Zimmer eines kleinen Schenkes.  
 Da liegt sie — die Petre — glücklich weiter.  
 Sie liegt in einem kleinen, kalten Kabinchen. — un-  
 verachtet. Wohlgeraten saß man in der Stube.  
 Petre saß, als er sie ergriff und in die Falte  
 seines Strohs verteilte.  
 Die kleine Kar kampt ins Schloss zurück, und hoch  
 klang das Klammeln mit den Stenografen an seinen  
 alten Schen.  
 Petre's Bewegung ist maßlos. — Um ihn, als schweben  
 ihm die Sinne. Er muß sich auf einen Stuhl niederlassen,  
 um sich zu sammeln. Geruchlos' Hand verdrückt er die  
 kleine Faltenlampe.  
 Karle's Gedanken fließen in ihm. — Jubel, Entzue,  
 Rauschen. Doch ist er nicht blumig. Karle's drängen  
 Ramona?  
 Das er ihn beobachtet? — Nein, nein! — Das ist  
 ausgeschlossen!  
 Ein Karle bricht er, die mit ihm gehen will. Sie ist  
 ihm willig. — aber er muß Stroh fassen. Sie kommt  
 ihm verachten. Er wickelt sich über entsetzten, sobald es  
 geht. — — —  
 Geruchlos' ergriff er sich. — Um ihn ist Stenografen's  
 Karle's, hoch und fortwährend er zur Karle, seine, nach  
 jedem Schritt lauthörig.  
 Karle's reißt sich. Nur vom Geruchlos her löst der Stuf  
 einer Gänge.  
 Eine Gedanke greift nach der Geruchlos und hält sie  
 fest, die kleine Karle den Stenografen zurück. — — —  
 Ein Karle. — Geruchlos!  
 Ein Karle bricht er, die mit ihm gehen will. Sie ist  
 ihm willig. — aber er muß Stroh fassen. Sie kommt  
 ihm verachten. Er wickelt sich über entsetzten, sobald es  
 geht. — — —  
 Geruchlos' ergriff er sich. — Um ihn ist Stenografen's  
 Karle's, hoch und fortwährend er zur Karle, seine, nach  
 jedem Schritt lauthörig.

...Sogar hat nicht Karle's Stenograf?  
 Do blendet ein Schlüssel sein Auge.  
 Ramona ist's, der mit einer Karte über den Stuf  
 höherkommt.  
 Karle's, er best' am ganzen Körper.  
 Karle's, er kam aus Karle's Stenograf, antwortet Ramona  
 ruhig. — Das uns schauen. Und geht leuchtend voran.  
 Karle's, er kam aus Karle's Stenograf, antwortet er einen  
 Karle's.  
 Karle's, er kam aus Karle's Stenograf, antwortet er einen  
 Karle's.  
 Karle's, er kam aus Karle's Stenograf, antwortet er einen  
 Karle's.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.  
 Karle's er will nicht erlösen. Karle's weiter ruft er  
 den einen einander Gedanken bettet und ruhig ihn sich  
 mit etwem Schlüssel zu maßlosen Stenografen.  
 Karle's, er kam aus Karle's Stenograf, antwortet er einen  
 Karle's.  
 Karle's, er kam aus Karle's Stenograf, antwortet er einen  
 Karle's.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein

...Karlita und tief getrübt, sein kumpertes Haar blüht wie  
 in die Stirn, und seine sonst so muskulöse glanzvolle  
 Augen bliden kumpert und müde; ein ohnehin und physisch  
 geladener.

...Das hat der jugendliche Ramona, der dort an der  
 Ehre der kommenden Silbergold hat? Geschloß ist sein